



Botschaft zum Freitag, 01. Januar 2021, Neujahr

Vorwort

Das neue Jahr ist erst wenige Stunden alt. Wir wissen nicht, was in diesem Jahr alles geschehen und auf uns zukommen wird.

Darin liegt zum einen der Reiz des Jahreswechsels, aber auch die Sorge, die in uns schlummert.

Lasst uns mit Hoffnung und Zuversicht das neue Jahr angehen.

Mit der Hoffnung, dass unser aller Leben bald wieder in normalen Bahnen verlaufen wird.

Mit der Zuversicht, dass uns Gott an keinem Tag verlassen wird.

Andacht

Wir stehen am Beginn eines neuen Jahres.

Es ist nur wenige Stunden alt. Wie in jedem neuen Jahr können wir davon ausgehen, dass vieles Unbekannte auf uns zukommen wird.

Aber wir können alle unsere Ängste und Sorgen wie unsere Hoffnung und Zuversicht auf den setzen, der uns liebt;

unsere Hoffnung und unser Zutrauen können wir in dem finden, der uns versteht;

wir können immer zu dem beten, der uns allezeit erhören wird,



und wir können uns in dem stärken, der uns Mut und Lebensfreude schenkt.

So halten wir diese Andacht zum Jahresbeginn im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

Ich stehe allezeit unter Gottes Schutz.

Er lässt mich nicht ins Leere laufen, und er macht aus mir auch keinen dumpfen Knecht des Krieges und der Macht. Sondern so wie ich bin, bin ich allezeit sein Kind.

Ich suche stets den Frieden und will mich dabei auch nicht ausruhen.

Ich will ihn auch bei denen suchen, die nur auf Gewalt setzen, um die Erde anzuzünden. Sie ist gewiss nicht hohl, sondern Gottes großes weites Herz.

Ich stehe unter Gottes Schutz und Schirm. Ich bin sein Fleisch und Blut, und alle meine Tage sind von ihm gezählt.

Er selbst lehrt mich, den zu umarmen, dessen Tage ebenfalls gezählt sind und alle in die Arme zu nehmen, weil wir alle Trauer und auch alle Freude miteinander teilen wollen, so dass beide wie Leib und Seele zusammen sind.

Ich stehe wirklich unter Gottes Schutz. Ich weiß das seit geraumer Zeit.

Er nahm den Gram, den Hader, die Kälte, den Neid und all das Bittere aus meinem Wesen, dafür machte er mich fröhlich.

So will ich hingehen, alle anzustecken mit Freude, Lachen und Freundlichkeit, auf dass diese eine Erde Heimat wird für alle Welt:

Durch seinen großen Frieden und unseren Glauben.



Deshalb rufe ich Friede sei mit jeder Stadt und jedem Dorf. Friede sei mit allen Menschen.

Und so lasst uns dem Herrn loben mit den altvertrauten Worten.

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen
Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und
von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

Amen.

Und so beten wir

Herr, unser guter und barmherziger Gott, du bist von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Aus deiner Hand nehmen wir die Zeit und auch das neue Jahr: 365 Tage Freude und Traurigkeit,

Erfolg und Niederlagen, Hoffnung und Verzweiflung,

Nähe und Ferne, Leben und Sterben.

Wir empfangen aus deiner Hand ein weiteres Jahr,

weitere Minuten und Stunden, die etwas Besonderes und Einmaliges für uns sein werden.

Wir erhalten aus deiner Hand das Leben.

Deshalb hilf uns, dass wir die Kostbarkeit dieses Geschenkes erkennen und annehmen und auch bewahren.

Hilf uns mit deinem guten Geist, deine Nähe und Treue im Leben wahrzunehmen.

Bewahre uns vor dem Klagen und Jammern, lass uns vielmehr Freude am Leben finden und unsere Freude und unseren Dank auch zeigen.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn.

Amen



Und die Lesung, sie steht im vierten Kapitel des Lukas-Evangeliums

Und da wurde Jesus das Buch des Jesaja in der Synagoge zu Nazareth gereicht, und er fand die Stelle, in der geschrieben steht:

Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium der Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen,

und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit und zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.

Und so bekennen wir gemeinsam unseren christlichen Glauben

Ich glaube an Gott, den Vater,

den Allmächtigen,

den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,

seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,

empfangen durch den Heiligen Geist,

geboren von der Jungfrau Maria,

gelitten unter Pontius Pilatus,

gekreuzigt, gestorben und begraben,

hinabgestiegen in das Reich des Todes,

am dritten Tage auferstanden von den Toten,



aufgefahren in den Himmel;

er sitzt zur Rechten Gottes,

des allmächtigen Vaters;

von dort wird er kommen,

zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,

die heilige christliche Kirche,

Gemeinschaft der Heiligen,

Vergebung der Sünden,

Auferstehung der Toten

und das ewige Leben.

Amen.

Und so beten wir:

Herr, unser Gott, in deinen Händen liegt unsere Zeit, aus deinen Händen erhalten wir unser Leben. Aus deinen Händen und deiner Macht nehmen wir auch das vor uns liegende Jahr. Dem müssen wir uns fügen, auch wenn wir gerne dabei mitwirken würden.

Deshalb hilf uns, frei zu werden von allen Ängsten und Befürchtungen an das Kommende, die uns im Leben nur lähmen und zaudern lassen.

Hilf uns, stattdessen getrost und unverzagt auf eine Zukunft mit dir zu blicken.
Und wir bitten: Herr, erhöre uns.



Dabei schenke uns den Mut, zu handeln, wo es zu unserem Wohl und dem unserer Nächsten nötig ist; zeige uns aber auch sehr deutlich, wo wir nicht gebraucht werden.

Lass uns mit dir im Gepäck ohne Zaudern und Zweifel die Herausforderungen annehmen, die auf uns warten. Und wir bitten: Herr, erhöre uns.

Und Herr, schenke uns die Gelassenheit, die aus dem tiefen Vertrauen in deine Hilfe und Nähe in unserem Leben kommt, gib, dass wir es zulassen nicht alles richten und ordnen zu müssen. Wir bitten: Herr, erhöre uns.

Herr, allen, die in der Politik, Gesellschaft und Wirtschaft Verantwortung tragen und wichtige Entscheidungen treffen, zeige, wo ihr Handeln und Lassen gefordert ist zum Wohlergehen der ihnen anvertrauten Menschen. Gib ihnen den Mut zu gerechten und friedvollen Entscheidungen. Und wir bitten: Herr, erhöre uns.

Herr, lass uns mit Freude und auch etwas Neugier in das neue Jahr hinübergehen. Nimm von uns die trüben Gedanken des Zweifels und des Zauderns. Schenke uns dafür mehr Gelassenheit, Geduld, Demut und eine große Portion Humor. Öffne uns für das Neue, das vor uns liegt und für deine Nähe auf allen unseren Wegen. Und wir bitten: Herr, erhöre uns.



Und alles, was wir an persönlichen Anliegen auf dem Herzen haben, bringen wir voller Vertrauen zu Gott, wenn wir alle gemeinsam beten:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

Der Herr segne und behüte euch.

*Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über euch
und sei euch gnädig.*

*Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe
euch seinen Frieden. Amen*